



INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor Sigl
Wirtschafts-Landesrat

Ludwig Hobl

Geschäftsführer von NEURA Electronics Technische Anlagen GmbH

Johann Erler

Prokurist der Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG

Mag. Christoph Weiermayer

Geschäftsführer von Weiermayer Industrial Design

Mag. Regina Leutgeb

Leiterin des Netzwerks Design & Medien

am 22. März 2010

zum Thema

**Netzwerk-Kooperationsprojekt: Acht Unternehmen
erobern mit neuem Produkt- und Kommunikations-
design internationale Märkte**

Weiterer Gesprächspartner:

- DI (FH) Werner Pamminer, MBA, GF Clusterland Oberösterreich GmbH

www.viktor-sigl.at / www.netzwerk-design.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kurzfassung

Erfolg mit neuem Produkt- und Kommunikationsdesign

Themennetzwerk für Design & Medien. Neben den 6 branchenspezifischen Clustern wurden in Oberösterreich auch 3 branchenübergreifende Themennetzwerke eingerichtet. Das Netzwerk Design & Medien (NDM) versteht sich als Informationsdrehscheibe zu den Themen Designmanagement, Produkt- und Kommunikationsdesign. Das Netzwerk (mit derzeit 60 Partnern) wird finanziert aus Mitteln des Landes OÖ und der Europäischen Union. Die Träger sind die Clusterland Oberösterreich GmbH und die Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH. Zur Realisierung von innovativen Projektideen stehen den Partnerunternehmen der Netzwerke im Rahmen des EU-Förderprogramms Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007 - 2013 (kurz "Regio 13") seit 2007 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.

Netzwerk-Kooperationsprojekt mit acht Unternehmen. Acht Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen (Conrad Electronic, Haidlmair, HDEMC, Neura Electronics, Pöttinger Entsorgungstechnik, Schmid Hotel Tirol, Schmuckmanufaktur Walter Ringl und Ziegelwerk Pichler) haben im Juni 2009 das Netzwerk-Kooperationsprojekt „CI/CD Entwicklung“ gestartet. Ziel war, ihr Kommunikations- und Produktdesign zu optimieren und mit neuen Produkten aus der Krise herauszutreten. Nach knapp zehn Monaten (das Projekt endet Mai 2010) sind die Projekt-Partner mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden.

Neura gestaltet auf ganzer Linie / Pöttinger verbindet Technik mit Design. Bei Neura wurden etwa richtungsweisende Ergebnisse erarbeitet, die die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig stärken. Die Marke wurde für den internationalen Marktauftritt vorbereitet. Der entwickelte Claim („NEURA - Smart energy systems“) und der in Worten ausgedrückte technologische Vorsprung („NDX Technology“) verstärkt die Erscheinung der neu gestalteten Wärmepumpe. Das neue Erscheinungsbild erstreckt sich neben einem neuen Logo auch über Folder und Webauftritt. Auf der Energiesparmesse 2010 waren die Kund/innen und Interessent/innen begeistert. Bei Pöttinger gelingt es, Technik und Design zu verbinden und Hand in Hand zu leistungsfähigen Produkten zu gelangen. Im Projekt unterzog sich Pöttinger einer kritischen Selbst- und Kundenanalyse, woraus Werte, Leitsätze und die Vision abgeleitet werden. Jetzt konnte das neue Markenbewusstsein in neue Produkte übergeführt werden; dazu wurden Werkzeuge für die Produktentwicklung erarbeitet. Es entsteht ein innovatives Produktkonzept, das ein neues Markenbewusstsein trägt. Im Herbst 2010 wird das neue Produkt der internationalen Öffentlichkeit vorgestellt.

Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl

Design wird als Erfolgsfaktor für Unternehmen immer wichtiger

Design wird neben dem technischen Niveau und ökonomischen Faktoren immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil bei der Entwicklung von Produkten (Industriedesign) und der Darstellung von Informationen (Kommunikationsdesign).

Die Unternehmensidentität (corporate identity (CI)) sowie eine klare Designstrategie (corporate design (CD)) und die dadurch verbundene Markenbildung sind für die Wiedererkennung am Markt und den Unternehmens-Erfolg ganz entscheidend.

Das Land OÖ unterstützt diese für Unternehmen so wichtigen Faktoren, indem es das Netzwerk Medien & Design eingerichtet hat. Als Ansprechpartner für Produzenten und Dienstleister hilft es vorrangig oberösterreichischen Betrieben, Design in die Unternehmensstrategie zu implementieren.

„Für Oberösterreich als Industrieland Nummer 1 hat das Thema Design eine immens wichtige Bedeutung. Nicht selten wird über das Design die Qualität und Leistungsfähigkeit eines Produktes beurteilt. Will man als Technologieführer gelten, wird auch ein ansprechendes, funktionales Design vorausgesetzt. Und dabei wollen wir die Betriebe unterstützen“, sagt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl.

Förderung für Netzwerk-Kooperationsprojekte

Gerade in kleineren Unternehmen besteht beim Einsatz von Design noch große Unsicherheit. Als Ursachen dafür werden fehlende interne Kompetenzen oder die Unmöglichkeit, Design in bestehende Prozesse zu integrieren, als Ursachen genannt. *„Bei der Überwindung dieser scheinbaren Hürden hilft das Netzwerk Medien & Design. Für zielgerichtete Maßnahmen und Projekte stellt das Wirtschaftsressort des Landes OÖ zudem Förderungen zur Verfügung. Damit können*

Unternehmen ihre Wettbewerbssituation verbessern und wertvolle Arbeitsplätze gesichert werden", erklärt Landesrat Sigl.

Für die Realisierung von innovativen Projektideen stehen den Partnerunternehmen des Netzwerks im Rahmen des EU-Förderprogramms Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007 - 2013 (kurz "Regio 13") seit 2007 zudem Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.

EU und Land finanzieren Netzwerk Design & Medien

Im Rahmen des EU-Programms „RIO - Regionales Innovationssystem Oberösterreich“ wurde mit 1. Jänner 2004 das Netzwerk Design & Medien gestartet. Danach wurde im EU- Förderprogramm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007 - 2013“ (kurz "Regio 13") die Fortführung des Netzwerkes beschlossen. Das Netzwerk Design & Medien wird je zur Hälfte aus Mitteln des Landes Oberösterreich und der Europäischen Union (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) finanziert. Die Träger sind die Clusterland Oberösterreich GmbH und die Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH.

Netzwerk-Kooperationsprojekt mit acht Unternehmen

Acht Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen (Conrad Electronic GmbH & Co KG, Haidlmair GmbH, HDEMC Hessenberger GmbH, Neura Electronics GmbH, Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG, Schmid Hotel Tirol GmbH & Co KG, Schmuckmanufaktur Walter Ringl und Ziegelwerk Pichler Wels GmbH) haben im Juni 2009 das Netzwerk-Kooperationsprojekt „CI/CD Entwicklung“ gestartet. Ziel war, ihr Kommunikations- und Produktdesign zu optimieren und mit neuen Produkten aus der Krise herauszutreten. Nach knapp zehn Monaten (das Projekt endet Mai 2010) sind die Partner mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden. Das Projekt wird mit insgesamt 255.500 Euro gefördert (davon 127.750 Euro von der EU in Form von Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und 127.750 Euro Landesmittel). Die maximale Fördersumme pro Unternehmen beträgt 37.000 Euro.

Ludwig Hobl, GF NEURA Electronics Technische Anlagen GmbH

Lernen von den Besten & der Blick über den Tellerrand

Die NEURA NDX Wärmepumpe - der Star auf der
Energiesparmesse 2010

Der Aufsehen erregende Auftritt bei der diesjährigen Energiesparmesse und das ausschließlich positive Feedback der Kund/innen war der letzte und zugleich überwältigende Höhepunkt des Projektes. Er zeigte, dass Gestaltung von Produkten und Kommunikationsmitteln sowie Gestaltung im Unternehmen allgemein ein gemeinsamer Prozess ist, der einer einheitlichen Strategie folgen muss. Soll dieser Prozess erfolgreich sein, muss er authentisch und von allen Verantwortlichen getragen sein.

Veränderte Rahmenbedingungen fordern neue Wege

Das vom Netzwerk Design & Medien initiierte CI/CD Projekt kommt für Neura genau zum richtigen Zeitpunkt. Veränderte Marktbedingungen machen die verstärkte internationale Marktbearbeitung und eine klare Positionierung im Wärmepumpenmarkt erforderlich. *„Im Projekt konnten wir stark von den Erfahrungen der unterschiedlichen Projektpartner lernen. Die Vielzahl an Branchen und Unternehmen war der entscheidende Beweggrund, um in das Projekt einzusteigen. Nach dem Motto: „Lernen von den Besten“ war die Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen eine ausgezeichnete Möglichkeit um über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen“*, sagt Ludwig Hobl.



Produktvorstellung im Rahmen
der Energiesparmesse Wels.
Foto: Neura

Ergebnisse im Kooperationsprojekt für Neura

In den letzten zehn Monaten wurden folgende Ergebnisse erarbeitet:

1. Die erste Innovation - die neue Sicht auf das eigene Unternehmen. In vielen Workshops wurden Stärken, Schwächen und Potenziale beachtet.
2. Strukturiertes Weiterentwickeln des Markenbewusstseins. Es gelingt, gemeinsam erstmals eine Vision und die Werte von NEURA zu formulieren.
3. Die Marke vorbereiten für einen internationalen Marktauftritt. Mit der neuen Selbstkompetenz wurde mehr Sicherheit für den neuen Weg gewonnen. Sehr hilfreich waren dabei immer wieder die Wahrnehmungen der Kooperationspartner.
4. Entwicklung des neuen Claims: NEURA - „smart energy systems“. Der neue Leitsatz macht die Identität sichtbar und definiert den Entwicklungsraum.
5. „NDX Technology“ - Der technologische Vorsprung bekommt einen Namen. Die Kernkompetenz bekommt einen Namen und wird damit zur Technologiemarkte.
6. Die neue Wärmepumpe wird entwickelt - und bekommt eine markentypische Produktsprache. Das neue Produkt zeigt High-tech und ist Vorbild für alle zukünftigen Produkte.
7. Neues Logo, neue Folder, neuer Webauftritt - alles wie aus einem Guss. Die Unternehmenswerte, die Botschaften, die Vision - alles kann jetzt authentisch und neu kommuniziert werden.
8. Energiesparmesse 2010 - NEURA schafft einen fulminanten Auftritt. Die Kunden sind begeistert - der lange und manchmal mühsame Weg hat sich mehr als gelohnt.

Über die NEURA Electronics Technische Anlagen GmbH

NEURA (mit Sitz in Regau) ist Produzent und Installateur von innovativen Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser und verfügt über 30 Jahre Erfahrung. NEURA setzt mit rund 55 Mitarbeiter/innen und zehn freiberuflichen Partnern jährlich 8,5 Millionen Euro um. Die Wärmepumpen werden in neun europäische Länder exportiert. Weitere Informationen auf www.neura.at

Johann Erler, Prokurist der Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG

Mit Hilfe branchenfremder Unternehmen zur eigenen Unternehmensidentität

Technik und Design:

Hand in Hand zu leistungsfähigen Produkten

Die Pöttinger Entsorgungstechnik bietet Lösungen für die Logistik in der Abfallwirtschaft. Gemäß ihrer Mission wollen die Mitarbeiter/innen innovative und qualitativ hochwertige Produkte entwickeln und erzeugen. Man hat erkannt, dass Fragen im Raum standen, die - um diese Ziele erreichen zu könnten - geklärt werden mussten. Im Zuge des CI/CD Projektes konnten die offenen Punkte mit professionellem Management, und nicht zuletzt mit Hilfe der Projektpartner geklärt werden. Anhand der Zusammenarbeit mit branchenfremden Unternehmen ist ein offener, ehrlicher und teilweise neuer Blickwinkel auf die eigenen Stärken und Schwächen gelungen.

Ergebnisse im Kooperationsprojekt

Bei Pöttinger wurden folgende Ergebnisse in den letzten zehn Monaten erarbeitet:

1. Der erste Schritt - in der Kooperation Potenziale entdecken. In Workshops lernt Pöttinger besser auf die Bedürfnisse der Kund/innen zu achten. In strukturierten Prozessen werden Stärken, Schwächen und Potenziale sichtbar. Wesentliche Impulse entstehen dabei aus der Kooperation mit den Projektpartnern.
2. Ein neues Bewusstsein zur eigenen Marke schafft mehr Selbstvertrauen. Teams arbeiten gemeinsam und wirksam am Wertebewusstsein, an den Leitsätzen und an der Vision. Aus dieser grundlegenden Arbeit wurden konkrete Ziele für die nächsten Projektschritte abgeleitet.
3. Entwicklung eigener Werkzeuge um die Produktentwicklung zu optimieren. Ziel ist, das neue Markenbewusstsein systematisch in den Weg zu neuen Produkten zu übersetzen.

4. Prozessgestaltung - die Entwicklung der eigenen Engineeringstrategie. Entwicklung des Bewusstseins, dass alle an einem Strang ziehen müssen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Nur wenn Design, Marketing und Technik optimal kooperieren, können diese hohen Ziele erreicht werden.
5. Form = Funktion - das markentypische Erscheinungsbild von Pöttinger Entsorgungstechnik wird definiert. Pöttinger Produkte sind Hochleistungsprodukte - deshalb muss jede Lösung schön und funktionell gleichzeitig sein.
6. Ein innovatives Produktkonzept entsteht und trägt das neue Markenbewusstsein. Das bisher Gelernte und Erarbeitete wird in einem neuen Produkt zur Umsetzung gebracht, das im Herbst 2010 der internationalen Öffentlichkeit präsentiert wird.

Über die Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG

Familie Pöttinger ist in der 4. Generation und seit mehr als 135 Jahren als Unternehmen erfolgreich. Seit ca. 25 Jahren beschäftigt sich Pöttinger (mit Sitz in Grieskirchen) mit den Herausforderungen moderner Entsorgungstechnik und zukunftsorientierten Lösungen für die Abfallwirtschaft. Als zukunftsorientiertes, weltweit tätiges Unternehmen folgt die Tätigkeit der Philosophie „one world - eine Welt“. Die Unternehmenskultur baut auf der Motivation auf, einen ehrlichen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht in der Welt zu leisten. Dem liegt das Bewusstsein zu Grunde, dass Mensch und Erde untrennbar miteinander verbunden sind und wir Menschen in dieser wechselwirksamen Beziehung die Verantwortung tragen. Weitere Informationen finden sich unter www.poettinger-oneworld.at

Mag. Christoph Weiermayer, GF Weiermayer Industrial Design

CI/CD Entwicklung als Erfolgselement

Mit strategischer Gestaltung zu authentischen Erfolgen

In diesem Kooperationsprojekt haben acht Unternehmen aus völlig unterschiedlichen Branchen teilgenommen, um das eigene Erscheinungsbild grundlegend neu zu gestalten. Ob Logo, Internetauftritt, Prospekt oder Produkt - die neue Gestaltung sollte einem authentischen Konzept von neuer Qualität und Nachhaltigkeit folgen.

In strukturierten Gesprächen und mehr als 20 Workshops konnten Probleme ausgesprochen und Visionen formuliert werden. Erst als die Unternehmen die Frage nach den eigenen Kompetenzen, Werten und Visionen, aber auch nach den Bedürfnissen der Kund/innen urteilssicher beantworten konnten, wurde der Weg zu nachhaltiger und authentischer Gestaltung sichtbar. Ausgestattet mit diesem Know-how konnten die Projektteams eine klare Designstrategie definieren. Einige Ergebnisse wurden bereits präsentiert, weitere werden demnächst folgen.

Über RIEDL WEIERMAYER PLUS PARTNER - RW+P

Weiermayer ist Partner bei RW+P. RW+P betreut mit derzeit 12 Mitarbeiter/innen und mehr als 20 Jahren Erfahrung international führende Unternehmen. Das Leistungsspektrum reicht vom Produkt- und Kommunikationsdesign bis zur Begleitung und Beratung bei Produktentwicklungen. Die Designarbeiten werden immer in ein Gesamtkonzept eingebunden. Neben der Entwicklung von Corporate Identity basierten Designprogrammen hat sich das Team von RW+P auf die Initiierung und professionelle Begleitung von Kooperationen spezialisiert. Der besondere Ansatz besteht darin, dass die Entwickler von RW+P Kooperation als Erfolgsprinzip einsetzen. Dieses Prinzip wirkt innerhalb der erfolgreichen Unternehmen wie nach außen zu den Partnerfirmen. Weitere Informationen: www.industrial-design.at

Mag. Regina Leutgeb, Leiterin des Netzwerks Design & Medien

Netzwerk Design & Medien setzt auf Innovation durch Kooperation

Das Netzwerk Design & Medien ist eine branchenübergreifende Info-drehscheibe zu den Themen Designmanagement, Produkt- und Kommunikationsdesign.

Zweck dieses Netzwerks ist die Stärkung der Fach- und Lösungskompetenz von oberösterreichischen KMU in diesem erfolgsentscheidenden Bereich. Ziel ist, dass Unternehmen eine Designstrategie entwickeln und diese nachhaltig in der Produkt- und Kommunikationsgestaltung umsetzen. Alle Aktivitäten zielen darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Oberösterreich zu stärken.

Vernetzung im Mittelpunkt

„Um Innovationen und kooperative Maßnahmen zu fördern, vernetzt das Netzwerk Design & Medien knapp 60 Partnerunternehmen, die aus den unterschiedlichsten Branchen kommen und vorrangig in Oberösterreich angesiedelt sind“, sagt Regina Leutgeb.

Seit 2007 besteht die Möglichkeit, geförderte Kooperationsprojekte in zwei Förderschienen einzureichen:

1. Im Förderprogramm „Kreatives Handwerk“ werden aktuell acht Projekte unterstützt.
2. In der Förderschiene „Netzwerk Kooperationsprojekte“, wozu auch das vorgestellte Projekt zählt, wird demnächst das vierte Projekt eingereicht.

In beiden Förderschienen sind bereits weitere Projekte in Vorbereitung.

Weitere Informationen finden sich unter www.netzwerk-design.at